

Keine Krise im Abstiegsumpf

FUSSBALL – BEZIRKSLIGA OST Trainer fest im Zornedinger Sattel, Eber mit Anti-Foul-Strategie

■ SV Aschau/Inn – TSV Zorneding Sa. 15:00

Der krisengeschüttelte TSV Zorneding unternimmt einen neuen Anlauf, den ersten Pflichtspielsieg im Jahr 2026 einzufahren. In der Vorwoche verpasste das Team von Trainer Sascha Bergmann den erhofften Befreiungsschlag gegen den SV Waldperlach durch einen Gegentreffer in der Nachspielzeit nur knapp. Immerhin war es der erste Punktgewinn in der Rückrunde nach zuvor fünf Niederlagen.

„Wir haben weiterhin vollstes Vertrauen in die Mannschaft und in das Trainerteam. Die Trainer sitzen absolut voll im Sattel“, stärkt Abteilungsleiter Mark Grusz den TSV-Coaches Bergmann und Florian Heppert den Rücken. „Wir stehen hinter ihnen. Sie erreichen das Team nach wie vor. Die Stimmung in der Mannschaft ist positiv. Sie sind nicht für den bisherigen Verlauf verantwortlich“, erklärt Grusz. „Wir hatten witterungsbedingt eine durchwachsene Vorbereitung mit einigen verletzten Spielern und in den Begegnungen zuletzt einfach nicht das nötige Spielglück“, ergänzt der Abteilungsleiter.

In den vergangenen Wochen rutschte Zorneding bis auf einen Relegationsrang (aktuell 14.) ab. Der Vorsprung auf den letzten Tabellenplatz beträgt nur einen Zähler. Dort befindet sich aktuell der SV Aschau/Inn (16.). Diese Ausgangslage verspricht zusätzliche Brisanz für das direkte Aufeinandertreffen am Samstag. „Wir wissen, dass wir die Qualität besitzen, die



Möglichst wenige Standards produzieren, lautet die Losung für die Ebersberger um (schwarz) Benedikt Schmidmaier. SRO

Klasse zu halten. Wir haben es in der eigenen Hand. Deswegen sind wir überzeugt, am Ende der Saison über dem Strich zu stehen“, bleibt Grusz optimistisch, bald den ersten Zornedinger Rückrundsieg bejubeln zu dürfen. fhg

■ SV Saaldorf – TSV Ebersberg So. 14:00

In den vergangenen Wochen ging es beim TSV Ebersberg in den Duellen gegen direkte Konkurrenten im Abstiegskampf nicht nur um jeden Punkt, sondern auch um jedes Tor. Den di-

rekten Vergleich wird die Mannschaft nach der 0:5-Packung im Hinspiel nun in Saaldorf wahrscheinlich nicht mehr für sich entscheiden. Mit einem Auswärtssieg kann der TSV den SV Saaldorf (26 Punkte) aber ganz tief in den Abstiegsstumpf ziehen – dann wären beide Teams punktgleich.

Eber-Coach Michael Hieber will die Lehren aus dem 3:3 vom vergangenen Wochenende gegen den TSV Siegsdorf in die Tat umsetzen und Saaldorf seine Stärken nehmen. „Ich hoffe vor allem, dass wir offensiv an die

Leistung der letzten Woche anknüpfen können und wir wieder in der Lage sind, mehr als ein Tor zu schießen“, so der Coach. In der Offensive drückt der Schuh aber gar nicht, das Problem ist schon die gesamte Saison über die Defensive. „Es waren zuletzt viele Kleinigkeiten, die da leider entscheidend waren. Wir wollen die Abwehr wieder dichtmachen, indem wir fokussierter verteidigen und auch die Kleinigkeiten abstellen“, analysiert Hieber.

Gegen Siegsdorf musste Ebersberg zwei Tore nach

Ecken hinnehmen – und gerade bei Standardsituationen liegt die Saaldorfer Stärke. „Ich hoffe, dass wir ein gutes Mittel gegen ihre Strategie finden, viele Standards zu ziehen“, so der Coach. Übersetzt heißt das, dass unnötige Fouls auch schon im Halbfeld vermieden werden sollten. Hieber fordert: „Wir wollen es schaffen, dass wir das gute Spiel, das wir zuletzt auf Kunstrasen gezeigt haben, auch auf Rasen aufs Feld bringen.“ Dazu gelte es, den Kampf anzunehmen und darüber zum eigenen Spiel zu finden. jah

SPORT

Olaf Heid
Telefon 0 80 92 / 82 82 34
Julian Betzl
Telefon 0 80 92 / 82 82 29
E-Mail: sport@
ebersberger-zeitung.de

IN KÜRZE

Für TSVV-Basketballer wird es „sehr eng“

Vaterstetten – „Natürlich ist jedem klar, dass es sehr, sehr eng wird“, haben Kilian Drechsel und die Basketballherren des TSV Vaterstetten umso mehr Grund dazu, im Bekanntenkreis noch einmal ordentlich die Werbetrommel zu rühren. Um 16.30 Uhr könnte am Samstag nicht nur das letzte Heimspiel dieser Saison, sondern vorerst überhaupt auf Regionalliganiveau über die Bühne gehen. BG Leifershofen/Stadtbergen II ist zwar ebenfalls ein Team zu Gast, das noch nicht ganz aus dem Abstiegschneider zu sein scheint. Doch sollte Schlusslicht Vaterstetten verlieren und Weilheim oder DJK SB München parallel punkten, war es vorerst definitiv die letzte Regionalliga-Partie in der Baldhamer Realschulhalle. bj

BEZIRKSLIGA OST

Forstinning bleibt auf der Hut

Forstinning – Unaufhaltsam steuert mit dem VfB Forstinning und dem FC Aschheim das Spitzenduo der Bezirksliga Ost auf das direkte Duell am vorletzten Spieltag zu. Mit nur einem Zähler Differenz marschieren die beiden Vereine vorneweg und hoffen auf einen Ausrutscher des Konkurrenten. „Ich setze meine Hoffnungen auf Holzkirchen. Und nächste Woche in Aschheim wird es auch nicht so einfach.“ VfB-Coach Gery Lösch skizziert die beiden aktuellen Kontrahenten des FCA.

Aber der Erfolgstrainer weiß auch: „Eigentlich ist es egal, wir müssen zuerst unsere eigenen Hausaufgaben machen.“ Und diese findet heute auswärts um 14 Uhr beim TSV Siegsdorf im Traunsteiner Landkreis statt. Seine ganz eigene Zusatzarbeit verrichtete Lösch mit der Gegenbeobachtung am vergangenen Wochenende in Ebersberg. „Siegsdorf ist in ganz ordentlicher Form, hat immerhin sieben Punkte aus den letzten vier Partien geholt.“ In Ebersberg drehte der VfB-Kontrahent einen 0:2-Rückstand noch in ein 3:3. Lösch lobte die Geschlossenheit bei Siegsdorf: „Das wird keine leichte Aufgabe.“

Alexander Mayer als Sportlicher Leiter beim TSV Siegsdorf freut sich auf den Tabellenführer: „Es ist das schwierigste, aber auch das einfachste Spiel für uns. Wir haben nichts zu verlieren.“ Der TSV schien nach der Vorrunde schon etwas abgeschlagen als Tabellenletzter der Rückkehr in die Kreisliga zuzusteuern. „Wir sind aber recht gut aus der Winterpause gekommen und haben den Anschluss an die anderen Mannschaften geschafft. Ich bin optimistisch, dass wir uns noch rausboxen.“ Mayer weiß aber auch, dass in dem extrem engen Abstiegsfeld der Liga noch alles möglich ist zwischen direktem Abstieg, Relegation und direkter Rettung. arl

Trio startet auf der „Road to Haching“

MERKUR CUP – VORRUNDE Drei Mädchenteams in drei verschiedenen Gruppen in Rott/Lech im Einsatz

Landkreis – Start frei für die U11-Mannschaften bei der 32. Auflage des Merkur CUP. Das weltweit größte E-Jugend-Nachwuchsturnier seiner Art beginnt an diesem Sonntag für die weiblichen Formationen mit den ersten vier Vorrundenturnieren. Gastgeber ist die Spielgemeinschaft Rott/Birkland/Reichling/Wessobrunn.

Gespielt wird in Rott (BFV-Kreis Zugspitze) ab 9 Uhr. Auf dem Sportplatz an der Dießener Straße sind dann als Erstes die U11-Mädels des TSV Aßling im Einsatz und versuchen in einer stark besetzten Vierer-Gruppe, einen der beiden ersten Plätze zu belegen. Denn nur diese ermöglichen den Sprung in die nächste Runde des Merkur CUP, nämlich das Bezirksfinale, das am Sonntag, 28. Juni,



Mit Fahne und Begeisterung dabei: So wie hier die Fans des SC Baldham-Vaterstetten beim Finale in Unterhaching, sorgten die Eltern des Fußballnachwuchs für gute Stimmung. GAMEL

Vorrunde Kreis 17

Die Gruppenauslosung ergab fürs **Landkreis-Trio** der U11-Mädchen folgende Gegner:
Gr. 2 (ab 9 Uhr): FC Fasanerie-Nord, TSV Aßling, FC Lengdorf, SV Polling;
Gr. 3 (13 Uhr): 1. SC Gröbenzell, FC Stern München, SC Baldham-Vaterstetten, SG Röhrmoos/Schwabhausen.
Gr. 4 (13 Uhr): Kirchheimer SC, SC Vierkirchen, TSV Poing, SV Lochhausen. ola

32.

Merkur CUP

2026

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Bayern
Park

uhlsport

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

ausgetragen wird.

Nachmittags treten im Landkreis Landsberg/Lech die E-Juniorinnen des TSV Poing um 13 Uhr dann in ihrer Gruppe 4 an. In der Parallelgruppe 3 greift die Mannschaft des SC Baldham-Vaterstetten an, die im vergangenen Jahr sogar das große Finale im Unterhachinger uhlsport PARK erreichte und dort den Fairplay-Preis auch dank ihrer Fans gewann. Heuer steigt der Höhepunkt der 32. Auflage des Merkur CUP am Samstag, 18. Juli. Die Baldhamerinnen würden nur zu gerne ihren Coup aus dem Vorjahr wiederholen.

Die U11-Juniorinnen aus dem Landkreis begeben sich genau eine Woche später auf die

„Road to Haching“. Ihre Vorrunde auf Kreisebene steigt im Ebersberger Waldsportpark. In vier Gruppen versuchen dann insgesamt 13 Teams, eines der acht Tickets fürs lukrative Kreisfinale zu ergattern. ola

Partner des Merkur CUP 2026

Der Merkur CUP wird vom **Münchner Merkur** veranstaltet, dem **BFV** unterstützt und von den **Premiensponsoren ESB Energie Südbayern, uhlsport und Bayern-Park** maßgeblich gefördert. ESB ist zudem **Fairplay- und Umweltschutz-Partner** des Merkur CUP.

Außerdem unterstützen der **FC Bayern München** wie auch die **SpVgg Unterhaching** unser Turnier.

Der Merkur CUP und seine **weitere Partner**: Mauritz Pokale Rosenheim, Geldhauser Busreisen, Bavaria Filmstadt, Bayerischer Handwerkstag, Radio Arabella, Allianz Arena, FC Bayern Museum, wg. design, HoWe, Karim Adeyemi-Stiftung, ALLROUND Autovermietung und Night of the Proms.

Der Merkur CUP dankt ferner Unterhaching's Präsidenten **Mani Schwabl** für die Schirmherrschaft, Innenminister **Joachim Herrmann** für die Patenschaft sowie seinen Marken-Botschaftern **Sandro Wagner, Guido Buchwald, Felix Neureuther und Klaus Augenthaler** für ihre Unterstützung.